

MÄNNER

Vellmar überrollt Rotenburg

TSV Vellmar - TG Rotenburg 32:15 (15:6). Das war eine Demonstration der Überlegenheit. Der Tabellenführer gab sich gegen überforderte Rotenburger keine Blöße und gewann mehr als deutlich. Dabei war die Partie bereits zur Halbzeit vorentschieden. Mit nur sechs Toren in der ersten Hälfte präsentierten sich die Gäste im Offensivspiel viel zu harmlos.

Vellmar: Gumula, Krause - Rübiger 2, Staubesand 5, Hujer 8/3, Brückmann 1, Stumbaum 5, Heckmann 5, Koch 1, Berninger 2, Schuldes 2, Petrovski 1. rwk

Dittershausen ohne Chance

HSG Großenlüder/Hainzell - TSG Dittershausen 37:22 (17:10). Gegen die beste Offensive der Liga hatte Dittershausen nichts zu bestellen. Nach dem zwischenzeitlichen 9:11 (22.) aus Dittershäuser Sicht enteilt die favorisierten Osthessen und sorgten dann fünf Minuten nach der Halbzeitpause endgültig für klare Verhältnisse (21:11).

Dittershausen: Glöckner, Alaca - Ja. Braun 2, Rudolph 6, Gerlach 4/2, Jentsch 1, Ju. Braun 3, Stein 1, Bachmann 2, Kessler 1, Siebert 2. rwk

Baunatal gewinnt Geduldsspiel

HSG Twistetal - HSG Baunatal 23:26 (9:10). „Dieses Spiel in dieser ungewohnten Halle und mit einer kampfstarken Heimmannschaft konnte nur mit der richtigen Einstellung in der Abwehr angegangen werden“, resümierte Baunatal-Trainer Mike Fuhrig nach dem verdienten Sieg. Erst in der Schlussphase setzten sich die Gäste entscheidend ab – die Geduld zahlte sich aus.

Baunatal: Henkel, Suter - Bachmann 3, Oschmann 3, Gruber 1, Wagenführ 1, Vogt 5, Mett 4, Range 6, Käse, Seifert 3. rwk

Formation von Rot-Weiss tanzt aufs Podest

Kassel/Bocholt – Beim zweiten Turnier der Regionalliga Süd/West erreichte die Standardformation des Rot-Weiss-Klubs Kassel in einem spannenden Finale unter sieben Konkurrenten Platz drei und damit eine kleine Sensation.

Zum ersten Mal seit vier Jahren hat es das Team um Trainer Burkhard Wagener zur Musik von Billy Joel wieder aufs Treppchen geschafft.

Bereits in der Vorrunde bewiesen die Rot-Weissen mit einem ausdrucksstarken und tänzerisch guten Durchgang, dass sie ins große Finale und damit zu den besten fünf Teams gehörten.

Die harte Arbeit der letzten Wochen und das viele Training hatten das Team dazu befähigt, seine Qualitäten auszuspielen. Das wurde vor allem im Finaldurchgang deutlich. Als erste Formation steigerte es sich zur Vorrunde nochmals deutlich und zeigte seinen tänzerisch besten Durchgang.

Das nächste Turnier findet bereits am Sonntag in Leverkusen statt. Hält die Formation den dritten Platz, winkt zu Saisonende die Relegation und der Aufstieg in die 2. Bundesliga. red



Rein ins Glück: Bettenhausens Maximilian Vaupel (blaues Trikot) erzielt vier Sekunden vor Spielende den 29:28-Siegtreffer gegen die HSG Fuldata/Wolfsanger. Rene Hüsken im Gästetor streckt sich vergebens. FOTO: PIA MALMUS

Vaupels Wurf ins Glück

HANDBALL-LANDESLIGA Bettenhausen bezwingt Fuldata 29:28

VON THOMAS LANGE

Kassel – Es war ein Krimi über 60 Minuten. Am Ende siegte die Mannschaft, die den Sieg mehr wollte: Dank einer starken kämpferischen Leistung und einem Tor in letzter Sekunde durch Max Vaupel sicherten sich die Landesliga-Handballer des Viktoria Bettenhausen den Derby-Sieg über die HSG Fuldata/Wolfsanger. 29:28 (12:13) endete eine intensive, teils hitzige Begegnung, in der die HSG als Favorit letztlich verdient den Titel an Boden verlor, während der VfB Punkte gegen den Abstieg einfuhr.

Es war ein Spiel mit Startschwierigkeiten. Bis zur

zehnten Minute stand es erst 3:3. Das lag zum einen daran, dass die Torhüter – aufseiten der Gastgeber Marcell Botthof und andererseits Rene Hüsken – einen guten Tag erwischten. Aber auch daran, dass die Offensivabteilungen zu fahrlässig mit ihren Chancen umgingen. Erst im Laufe des Spiels fanden die Mannschaften besser in ihren Rhythmus. Zur Pause führten die Gäste durchaus verdient.

Doch in der zweiten Hälfte bestimmte Bettenhausen das Geschehen. In der 35. Minute führten die Hausherren mit zwei Toren Unterschied (17:15) und hatten über Einsatz und Kampf das Spiel gedreht, konnten sich jedoch nie deutlich absetzen.

So blieb es in der gleichermaßen vollen wie lauten Olebachhalle ein enges Spiel. Als der stark aufspielende Bettenhäuser Faruk Tataraga fünf Minuten vor Ende mit einem wichtigen Wurf zum 28:25 für den VfB traf, riskierten die Gäste mit einer nun offenen Deckung alles. Sie belohnten sich dank eines Doppelschlags von Philip Scholz und Nils Gericke mit dem 28:28. Und gingen doch als Verlierer vom Parkett: Weil 20 Sekunden vor Ende des Spiels die Viktoria Ballbesitz hatte, in einer Auszeit den letzten Angriff besprach und Max Vaupel von links außen den Siegtreffer erzielte.

„Wir hatten das direkt davor besprochen: Ich sollte

den Ball bekommen und dann hab' ich ihn eben reingemacht“, jubelte der Siegtorschütze nach dem Abpfiff.

Sven Hinz, Abwehrchef von Fuldata/Wolfsanger, fand dagegen harte Worte für die Leistung seines Teams: „Wir haben nicht ins Spiel gefunden, keinen Kampf und keine Leidenschaft gezeigt. Das war von allem zu wenig und wir haben zurecht verloren. Selbst ein Punkt wäre noch zu viel gewesen.“

Bettenhausen: Botthof, Frey - Sellemann 4, Tataraga 7, Sutton 7, Schuldes 3, Koch 2, Gladis, Dallmann, Frank, Schlosser 4, Paar, Vaupel 2.

Fuldata/Wolfsanger: Hüsken, Huth - Hinz, Feckler 2, F. Welch 2, Scholz 7, Schneider 4, Barth, Gericke 1, Botte 4, Rudolph 5, T. Welch 1, Helbing 2, Grebe, Witzel. red

Nordhausen festigt Rang drei

Zweitliga-Radballer glänzen mit starker Abwehr

Krofdorf – Der SV Nordhausen bleibt in der 2. Radball-Bundesliga ungeschlagen. Mit zwei Siegen und einem Unentschieden festigten die Nordhessen beim zweiten Spieltag den dritten Platz und damit den Relegationsrang.

Der diesmal mit den vorher viele Jahre lang zusammen-

spielenden Andreas Reichenbacher und Christian Gallinger angetretene SVN zeigte vor allem in der Abwehr eine starke Leistung. Nur zwei Gegentore in drei Partien sind der Beweis dafür. „Wir haben unspektakulär, aber solide gespielt“, sagte Gallinger. „Wenn wir keine Fehler ma-

chen und hinten massiv stechen, dann fällt es jedem Gegner schwer, uns zu knacken.“ Das Verfolgerduell gegen den RSV Krofdorf II endete 1:1. Den RV Bolanden schlugen die Nordhäuser in einer engen Partie 1:0, den bisherigen Spitzenreiter Krofdorf III klar mit 4:1.



Bewies seine Klasse: Christian Gallinger. FOTO: ANDREAS FISCHER/NH

Wehlheiden erst mühsam, dann souverän

HANDBALL-BEZIRKS OBERLIGA Eintracht Baunatal II bezwingt Zwehren

Kassel – Die HSG Lohfelden/Vollmarshausen ist in der Handball-Bezirks oberliga der Frauen zurück an der Spitze.

MÄNNER

TG Wehlheiden - Tuspo Waldau 35:25 (18:15). Im ersten Durchgang tat sich Wehlheiden schwer. Nach der Pause aber dominierten die Gastgeber, angetrieben von einem treffsicheren Benjamin Gunkel, das Spiel. **Tore Wehlheiden:** Görner 1, Kutzner 5/1, Geßner 3, Steiner 3, Gunkel 10, Bachmann 4, Glock 1, Volland 3, Barth 5. **Tore Waldau:** Stackebrandt 1, Sarwari 1, Götte 4, Kasper 6, Finger 7/3, Köhler 2, Klein 3, Orth 1.

SVH Kassel - HSG Ahnatal/Calden 26:34 (16:16). Die Gastgeber gaben das Spiel nach der Halbzeit binnen weniger Minuten aus der Hand. **Tore SVH:** Kunau 1, Körber 3/3, Richter 4, Stelter 2, Müller 2, Middeke 1, Siebert 1, Otto 1, Mock 4, Röhl 7.

Eintracht Baunatal II - HSG Zwehren/Kassel 32:26 (16:15). Baunatal's Tim Glindemann

lief mit zwölf Toren zur Hochform auf und hatte maßgeblichen Anteil am verdienten Erfolg gegen Zwehren. **Tore Baunatal:** Glindemann 12/7, Kurtz 4, Mumburg 4, Hoffmann 3, Siebert 3, Thier 3, Helbing 2, Reimer 1. **Tore Zwehren:** Claus 7, Wolk 7, Riekhof 3, A. Brückner 3, Lometsch 2, Biesel 1, T. Brückner 1, Gericke 1, Nordmann 1.

FRAUEN

HSG Lohfelden/Vollmarshausen - TSG Wilhelmshöhe 20:14 (10:7). Für die tapfer kämpfende TSG Wilhelmshöhe war gegen den Tabellenführer durchaus mehr drin. Doch zu viele vergebene Torchancen und Unkonzentriertheiten sorgten dafür, dass die HSG um Trainerin Dagmar Hoppe doch als Sieger vom Feld ging. **Tore Lohfelden:** Luca 4, Herbst 1, Verzani 2, Löber 1, Stede 4, Schotte 1, Rynicek 1, Hieronymus 2, Maicher 4. **Tore Wilhelmshöhe:** Handke-Zech 6, Mangelsen 4, Weinhold 1, Uloth 3. fwk FOTOS: PETER FRITSCHLER/NH RICHARD KASIEWICZ/NH



Benjamin Gunkel Spieler



Dagmar Hoppe Trainerin

FRAUEN

Waldau patzt im Kellerduell

Tuspo Waldau - FSG Körle/Guxhagen 22:26 (12:14). Beim Tuspo flattern im Abstiegs-kampf offenbar die Nerven. Gegen den Vorletzten fehlte die nötige Konstanz, um sich etwas Luft im Tabellenkeller zu verschaffen.

Waldau: Krug, Althans - Aliaj 1, Schmalz 1, Jaeger 4, Walz 1, Kesper 1, Krebs 3, Weymann 1, Schanz 1, Stiefel 6/4, Dörfler 2, Petruskaite 1. rwk

Heiligenrode verschläft Beginn

TV Hersfeld - TSV Heiligenrode 33:20 (18:10). Die Anfangsphase verschief Heiligenrode komplett und stand bereits nach 13 Minuten mit dem Rücken zur Wand (2:10). Hersfeld ließ anschließend nichts mehr anbrennen und entschied das Duell der Aufsteiger klar für sich.

Heiligenrode: Siebert - Burghardt 1, Hahn 6/5, Scherer 5, Bachmann 2, Gumula 3, Müller 3. rwk

Hoof dominiert Spitzenspiel

HSG Großenlüder/Hainzell - HSG Hoof/Sand/Wolfhagen 23:32 (9:15). Dank einer bärenstarken Abwehr, die im ersten Durchgang nur neun Tore zuließ, setzte sich der Spitzenreiter im Topspiel beim Dritten durch.

Ho/Sa/Wo: Weinrich, Rodziewicz - Ritter 1, Lubach 5, von Dalwig 7, Schmalz 5, Willer 4, Engelbrecht 1, Sule 4, Neurath 3/2, Hrdina 2. rwk

Nolte trifft für Vellmar zum Punktgewinn

HSG Wesertal - TSV Vellmar 26:26 (12:12). In der Schlusssekunde sicherte Vellmars Elisa Nolte mit einem präzisen Wurf aus dem Rückraum den Vellmarerinnen einen verdienten Punkt.

Vellmar: Stern, Bock - Homburg 10/3, Bachmann 2, Nolte 4, Schmalz 1, Deichmann 2, Springer 1, Boland 1, Rull 3, Ochmann 2. rwk

Dittershausen unterliegt im Derby

TSG Dittershausen - TSV Wollrode 27:30 (13:17). Dittershausen bewies nach schwachem Start Moral und biss sich in dieses Derby regelrecht hinein. In einem spannenden Schlussabschnitt behielt Wollrode aber letztlich die Oberhand.

Dittershausen: Landau, Handschke, Glöckner - Geyer 4/1, Daniel 3, Rei 2, Gerlach 4, Griesel 6/6, Hahn 8. rwk

Bowling-Teams in Regionalliga vom Abstieg bedroht

Hanau – Die Kasseler Bowlingmannschaften Finale II und Citystriker bleiben nach dem sechsten Regionalliga-Start in Abstiegsgefahr.

Finale entschied nur drei Partien für sich und kam auf 23 Spielerpunkte. Damit rutschte das Team auf Rang sechs ab. Für Finale erzielte Nico Henneberg die höchste Serie und das höchste Einzelspiel. Immerhin gewann Finale das Derby gegen die Citystriker (852:790 Pins, 8:3 Pkt.). Diese erreichten in Rang fünf der Tageswertung und blieben Vorletzter. Ihr Bester war Philipp Spohr, Thomas Callsen gelang das höchste Einzelspiel. sn